

LEITUNGSSPEKTRUM

Kardiologische Erkrankungen

- Koronare Herzerkrankung (KHK)
- Angina pectoris, Herzinfarkt
- Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz) bis zum Kardiogenen Schock
- Herzrhythmusstörungen
- Herzklappenfehler
- Bluthochdruck, Lungenhochdruck
- Strukturelle Herzerkrankungen, Kardiomyopathien
- Synkopen

Invasive Kardiologie

- Koronarangiographie
- Rechtsherzkatheter mit und ohne Belastung
- Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren
- PCI (Ballonangioplastie) und Stentimplantation
- Kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) und Kardiale Kontraktionsmodulation (CCM) zur Behandlung der Herzschwäche
- Implantation von Ereignisrecordern (Eventrecorder, EFM)
- Messung der fraktionellen Koronarflussreserve (FFR)
- OCT-Messungen mit Bildintegration
- Elektrobehandlung von Vorhofrhythmusstörungen (Kardioversion)

Internistische Intensivmedizin

- Lebensbedrohliche Lungenerkrankungen mit Beatmungstherapie
- Bakterielle Blutvergiftungen (Sepsis)
- Nierenersatztherapie
- Hypothermie bei Wiederbelebung

Um für jeden Patienten das optimale Therapieverfahren auszuwählen, erfolgt bei Bedarf die telemedizinische Vorstellung und Besprechung eines Falls mit dem Herzzentrum Bremen im Krankenhaus Links der Weser.

ANMELDUNG

Weitere Informationen sowie den genauen Ablauf der Herzkatheteruntersuchung erläutern wir Ihnen gerne in unserer Sprechstunde.

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin:

Klinik für Innere Medizin, Kardiologie,
Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin
Chefarzt Ralf Weßel
Telefon: 04231 - 103-400
vorz.innere.ver@aller-weser-klinik.de



DIE HERZKATHETER- UNTERSUCHUNG

Aller-Weser-Klinik gGmbH
Krankenhaus Verden
Eitzer Str. 20
27283 Verden
Telefon: 04231 - 103-0
verden@aller-weser-klinik.de

www.aller-weser-klinik.de



INFORMATION FÜR PATIENTEN



PRÄZISE DIAGNOSE, OPTIMALE BEHANDLUNG

Jeder zweite ist inzwischen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen betroffen. Dank der rasanten Fortschritte in der Kardiologie sinkt die Sterblichkeit kardialer Erkrankungen kontinuierlich.

Die Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Gastroenterologie und internistische Intensivmedizin bietet ein umfassendes Spektrum der interventionellen und konservativen Kardiologie.

Im Herzkatheterlabor mit Hybrid-OP, welches 2017 eröffnet wurde und von modernster Technik und fachlicher Expertise geprägt ist, können Patienten mit akutem oder drohendem Herzinfarkt behandelt werden. Kardiologen, Fachärzte für Innere Medizin sowie Assistenzärzte kümmern sich gemeinsam mit qualifiziertem Pflegepersonal rund um die Uhr um das Wohl der Patienten. Hierzu stehen u.a. Betten auf der Intensivstation und Betten mit Monitoring in der zentralen Notaufnahme zur Verfügung.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Herzkatheteruntersuchung beginnt mit einer lokalen Betäubung. Ein dünner Kunststoffschlauch, der sogenannte Katheter, wird in der Regel über Blutgefäße am Handgelenk (Transradiale Untersuchung) eingeführt. Das Vorschieben der Katheter bis kurz vor das Herz bzw. in die Herzkammer ist schmerzlos und bemerkt der Patient in der Regel nicht. Mit Hilfe eines Druckmessgeräts wird der jeweilige Druck in den Herzkammern, der Aorta und der Lungenschlagader festgestellt.

Zum Erzeugen von Bildern wird ein Röntgen-Kontrastmittel gespritzt, das die Herzkammer und/oder die Gefäße kurzzeitig ausfüllt, so dass die genaue Ursache von Angina pectoris oder eines Herzinfarkts abgeklärt werden kann.

Während der Behandlung werden die Herzkranzgefäße schnellstmöglich wieder eröffnet, um die lebenswichtige Durchblutung des Herzens wiederherzustellen. Dazu wird in der Regel an der Spitze des Katheters ein Ballon entfaltet.

Um das erneute Verengen zu verhindern, wird in den meisten Fällen gleichzeitig ein Stent als Gefäßstütze eingesetzt.

Per Katheter lassen sich ebenfalls Herzklappenfehler sowie Verengungen der Aorten- oder der Mitralklappe untersuchen. Auch ein Loch im Vorhofseptum, der Trennwand zwischen den beiden Vorhöfen, kann verschlossen werden.

Nach der Untersuchung wird der Katheter entfernt und an der Einstichstelle ein Druckverband angelegt. Die anschließende Einnahme von bestimmten Medikamenten soll verhindern, dass sich ein Blutgerinnsel bildet.

Unsere Patienten können darauf vertrauen, dass wir uns ausreichend Zeit für sie nehmen. Leise Musik im Hintergrund schafft eine entspannte Atmosphäre während der gesamten Herzkatheteruntersuchung.